Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 2

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Kantonen und Ausland.

1. Bug. * Das Jahr 1908 brachte in ber Erziehungsbeborbe einigen Im Sommer trat hochw. herr Pfarrer Speck in Steinhaufen als Bigeprafibent bes Ergiehungerates und Inspettor aus Gesundheiternafichten gurud, und auf Ende bes Jahres refignierte herr Banbammann Dr. Schmid als Regierungsrat und Erziehungsbirettor. Die gesamte Lebrerschaft bedauert aufrichtig ben Rücktritt ber beiben herren; benn er ift für fie ein großer Berluft. Was herr Pfarrer Speck jahrzehntelang als Erziehungsrat und als fantonaler Schulinspettor wirfte, miffen wir Lehrer am beften. Er war ein Mann, welcher mit bem notwendigen Tabel nicht fparte, aber auch verbientes Bob nicht vorenthielt. Unparteiisch, gerecht, genau, alles für bie Schule! Die Fortschritte, bie wir im Schulmesen zu verzeichnen haben, find nicht zum wenigsten fein Berbienft. - gerr Banbammann Dr. Schmib mußte feinerzeit "über Racht" das Finanzwesen mit bem Erziehungswesen vertauschen. Er bat fich aber mit seinem juriftischen Scharffinn so rafc und fo grundlich in die neue Materie eingearbeitet, bag er bie Bergen ber Lehrer im Sturme eroberte. Er befundete ein ungewöhnliches abministratives und organisatorisches Beschick, sowie Energie und Arbeitsfreubigfeit. Die Ginrichtung ber fur bie Legrerschaft febr gunftigen Benfione. und Rrantentaffe ift hauptfachlich fein Berbienft. Soffent. lich bleibt herr Dr. Schmid Mitglied ber Erziehungsrates.

So ungern wir die beiden Gerren von ihren Stellungen zurücktreten sehen, so läßt uns anderseits die Wahl der Nachsolger mit Mut in die Zukunst bliden. Der n:ne Erziehungsrat und Sekundarschulinspektor, Hochw. Herr Rammerer Müller in Zug, ist vielen Lehrern als lieber Professor an der Rantonsschule in bester Erinnerung, und der neue Erziehungsdirektor, Herr Staatskassier Steiner in Baar, genießt als Erziehungsrat und als kantonaler Inspektor für Turnen und Gesang schon längst die Sympathie der Lehrerschaft.

Mogen also auch in Zukunft Behörden und Lehrerschaft einig miteinander arbeiten! Alles für Gott und Baterland, jum Wohle der lieben Rinder!

2. Sowyz. Mit Ende des Schuljahres, also mit kommendem Frühjahr, tritt Hh. Prof. Pius Ristler als Seminarlehrer in Ricenbach zurück, um in Unteriderg die Raplanei zu übernehmen und zugleich einer nen zu gründenden Sekundarschule vorzustehen. —

In Einsiedeln wurde P. Raphael Ruhn im Alter von 82 Jahreu beerdigt. Der Verstorbene hatte lange Jahre mit hohem Erfolge die Professur der Naturwissenschaften an den Stiftsschulen inne, dann war er 25 Jahre sehr eingreisend wirkender Stiftsstatthalter, um die letten Jahre in Frömmigkeit und Ergebung das wohlverdiente Otium cum dignitate zu genießen. Der große und bescheidene Ordensmann ist ein Halbbruder des hochberühmten Prosessors und

Runftfritifere Dr. P. Albert Rubn. R. I. P.

Der Boranschlag der Schulkasse Einstiedeln pro 1909 weist an Einnahmen 7628 Fr. und an Ausgaben 68,185 Fr. auf, welche Deckung 2,9 % 600 Steuer vorsieht. Der Bezirk hat regelrecht 12 mannliche und 15 weibliche Lehrsträfte, daneben noch extra einen Französisch-Lehrer für die Sekundarschule, der dann auch noch die Fortbildungsschule leitet, und einen Zeichnungslehrer. Der Sekundarlehrer, inkl. Französisch-Lehrer beziehen 3300 Fr., die 5 Dorflehrer 9450 Fr., die 6 Viertelslehrer 9200 Fr. (dazu noch Wohnung), die 10 Lehrschwestern im Dorfe 8150 Fr. und die 5 Lehrschwestern auf den Vierteln 2900 Fr. (dazu bescheidene Wohnung). Der ganze Besoldungskonto (der Schulratspräsident hat 100 Fr. Gehalt) macht 39,485 Fr. aus. An die Volks- und Viertels-Vibliotheken verabreicht die Schulkassa 220 Fr. und an die Lehrer-

bibliothet 40 Fr., für Schulmaterialien an Bedürstige 1100 Fr., Schulbesuche, Examen und Rommissionen 700 Fr., für Beleuchtung 700 Fr., für Reparaturen an allen Schulhäusern 5000 Fr., für Versorgung schwachsinniger schulpslichtiger Rinder 500 Fr. Diese Posten zeigen, daß die Besoldungen nach allen Richtungen mager sind, daß aber auch zeitgemäße Ausgaben im besten Sinne in Aussicht genommen sind. —

Die Budgetgemeinde Einsiedeln — 82 Mann — übertrug dem Bezirksrat das Studium der Frage, ob die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel eingesührt werden solle oder nicht. Bekanntlich hat Schreiber dies vor drei Jahren dasselbe "Studium" durch Beschluß der Budgetgemeinde angeregt und "errungen". Der damals mehrheitlich liberale Bezirksrat lehnte dann aber die Durchführung mit langer Begründung einstimmig ab, und die Gemeinde willigte zu dieser Ansicht ein. Bemerkenswert ist nun, daß die Frage neuerdings gerade von einem liberalen Ex-Ratsherrn angezogen wurde, der vor 3 Jahren bei dem ablehnenden Beschlusse des Bezirksrates mitwirkte. Und da sage man noch, daß die Politit "nicht Wunder wirke". Wir wünschen der Anregung besten Ersolg. —

3. St. Sallen. * Während bisher nur aus Lehrertreisen der in Schwebe stehenden Revision unseres Erziehungsgesetes Interesse entgegengebracht wurde, hat vergangenen Sonntag auf eine Anregung von Lehrer Gschwend hin und träftige Unterstützung des "Fürstenländer" Redattors Bachtiger, der landwirtschaftliche Berein des Bezirts Gokau beschlossen, bei der Rommission der tantonalen landwirtschaftlichen Gesellschaft vorstellig zn werden, daß die Wünsche der Landwirtschaft bei Zeiten für ein neues Erziehungsgesetz geltend gemacht werden. — So ist's recht! Dadurch, daß sich der währschafte Bauernstand um die Schule interessiert, gewinnen sicherlich beide in der Jetzteit so wichtigen Faktoren eines gesunden Staatswesens: Landwirtschaft und Schulbildung!

4. Dentschland. Seit einiger Zeit hat sich ein Berein gebilbet, ber sich ben hochstrebenben Namen beigelegt: "Deutscher Bund für weltliche Schule und Moralunterricht". "Ohne Gott und ohne Religion!" lautet bie tiefere Barole. —

In Bayern find neue Vorschriften erlassen über die Anstellungsprüfung ber Randidaten und Randidatinnen des Volksschuldienstes sowie über die Fortbildung des Lehrpersonals an den Volksschulen. Der Vorgang bedeutet eine Erleichterung der Prüfung in dem Stnne, daß das Hauptgewicht auf des Lehrers Verussstudium (Padagogit) und beren hilfswissenschaften gelegt wird. —

Unter anderm heißt es: "Wenn tath. und protest. Kandidaten geprüft werden, ist auf eine angemessene Bertretung beider Konfessionen in der Prüfungstommission Bedacht zu nehmen. Für die Prüfung israelitischer Kandidaten in der israelitischen Religionslehre ist ein Rabbiner oder israelitischer Religionslehrer beizuziehen. Demselben kommt bei dieser Prüfung Stimmrecht zu." Und in der "freien Schweiz", wo kein schwarzes Zentrum regiert?!

Das Streben ber Liberalen, die theologischen Fakultäten von den Hochsschulen auszuschließen, zeigt fich immer intenfiver. Bereits ift das Wort flügge: "Die theologischen Fakultäten find ein Fremdkörper in dem Körper der Universitäten".

Die "Königl. Bayer. Hofbuchhandlung" verfandte laut "Allg. Rundschau" von Dr. Kausen einen Weihnachts-Katalog an "bessere Leute", der allerlei "schamlose Obszönitäten in Wort und Bild" bietet. Wan nennt das: "ständiges Lager von bibliophilen Seltenheiten", in Wirklichkeit sind es pornographische Stänkereien unter weniger ersichtlicher Firma. —

Preußen. Mit herrn holle bat Breußen seinen 15. Rultusminister. Der erfte mar herr von Allenstein, eingesett von Ronig Wilhelm III. 1817. -Berschiebene Bereine (Deutsche Turnerschaft 2c.) und sportliche Organisationen richteten eine Gingabe an bas Reich und bie Bunbesstaaten in ber bie gesetliche Festlegung der allgemeinen Pstichtsortbildungsschule und die Einführung geregelter Beibesubungen in ihr, womöglich für beibe Beschlechter, als bringend notig erflart wird. Beiter follen die Gemeinden aufgefordert werben, in den jest icon bestehenden Fortbildungsschulen Turnen und Spiel pflichtmäßig oder freiwillig Die Gingabe führt ben Titel für bie foulentlaffene Jugenb". einaufübren.

Briefkalten der Redaktion.

1. Wir machen allen Ernstes auf den zeitgemäßen Artikel "Gefährliche Zeitströmungen" ausmerksam. Principiis obsta, kath. Abonnenten des fraglichen Organes, sonst dietet man euch immer mehr und immer Frecheres.

2. Die Fortsetung von den wirklich praktischen Arbeiten unter der harm-losen Firma "In kleinen Dosen" liegt in der Mappe, und bereits ist No. 11 "Teilen" oder "Messen" gesett.

3. Fortsetung und Schluß einer Arbeit von Baselland her erscheinen immer noch nicht. Wir können aber mit dem Oruce nur beginnen, wenn eine Arbeit pallen det parliegt

Arbeit vollendet vorliegt

4, Rathol. Lehrer und Schulmänner, tretet in unsere Krankenkaffe ein!

Benubet ben Augenblid und beweift zeitgemäße Dentweife!

5. Korr. aus dem Amt Hochdorf — aus Glarus und St. Gallen sind gesett und folgen in nächster Nummer.

6. Auch biese Nummer hat 24 Seiten.

Mit nächster Rummer werden wir uns erlauben, den Abonnementsbetrag pro 1909 per Nachnahme einzuziehen. Wir bitten um gefl. Einlösung. — In nächster Zeit werden wir den Rendruck der Adressen beforgen. Sollten sich bei den bisherigen Adressen Unrichtigkeiten vorfinden, so ersuchen wir höfl. um sofortige gefl. Mit= teilung, damit dieselben korrigiert werden können.

Hochachtend

Die Expedition der "Bad. Bl.": Cherle & Rickenbach, in Ginfiedeln.

Vereinsfahnen

in garantiert solider und kunstgerechter Ausführung, sowie Handschuhe, Federn, Schärpen etc. liefern billig 0 0 0 0 0 0

KURER & Cie., in WIL (Kt. St. Gallen).

Anerkannt leistungsfähiges Spezialhaus für Kunststickerei.

Auf Verlangen senden kostenlos Vorlagen, Stoffmuster etc. nebst genauen Kostenvoranschlägen nach eigenen oder eingesandten Entwürfen.

Eigene Zeichnerei ♦ Eigene Stickerei ♦ Beste Zeugnisse. 361